

Sprossen-Isolierglas - Klappern: Ein Phänomen?



Energetisch betrachtet sind glasteilende Sprossen ungünstig. Daher werden als Stilelement häufig Sprossen im Scheibenzwischenraum von Isolierglas eingesetzt. Dadurch lassen sich vielfältig individuelle Wünsche der Gestaltung am Fenster umsetzen.

Ein weiterer Vorteil bei innenliegenden Sprossen: geringere Verschmutzung des gesamten Fensters und einfachere Reinigung bei größeren Glasflächen. Die Ausführungsmöglichkeiten bei den Sprossenkonstruktionen hinsichtlich Farben, Dekore und Breiten lassen keine Wünsche offen.

Bei der Verbindungs- und Befestigungstechnik sind jedoch physikalische Grenzen bezüglich des Sprossengitters gegeben. Eine feste Fixierung erfolgt am Rand und mit steigenden Abmessungen der Scheiben und größeren Feldern verliert das Sprossengitter innerhalb der Isolierglaseinheit an Stabilität.



Nachdem der Scheibenzwischenraum hermetisch von der Außenwelt abgeschlossen ist, herrschen im Scheibenzwischenraum andere Druckverhältnisse als außen.

Bei ruckartigem Öffnen und Schließen eines Fensters oder einer Tür können Sprossengitter und Glas schwingen und sich berühren. Dies geschieht auch durch äußere Einflüsse wie Erschütterungen durch Verkehr oder Wind. Die Schwingungen können sich so aufschaukeln, dass dadurch Klappergeräusche entstehen.



Daher empfehlen wir bei großen Scheibenmaßen die Anzahl der Einteilungen zu erhöhen und besonders bei asymmetrischem Glasaufbau einen breiteren Scheibenzwischenraum anzuordnen. Außerdem sollten die Scheiben eher überdimensioniert sein, um Verformungen und Bewegungen bei Belastung und Erschütterung durch Verkehr zu minimieren.

Unsere Mitteilungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, schließen aber jede Gewährleistung aus. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

© UNIGLAS® Juli 2018
Fotos: UNIGLAS, Fotolia

